

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.  
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gepaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Nr. 8.

Donnerstag, den 27. Januar 1916.

9. Jahrgang.

## Kaisers Geburtstag.

Gar schwere Zeiten sind hereingebrochen,  
Das Alte wankt, ein ganzer Erdball gärt —  
Die deutsche Treue hält, was sie versprochen,  
Die immer sich in Sturm und Not bewährt.  
So blickt auch heut, da hart die Welt im Ringen,  
Um hoher Ziele Preis den Kampf erkor,  
Dir seine Segenswünsche darzubringen,  
Das ganze Volk zu Deinem Thron empor.

Heil Kaiser Dir! So klingt's in dieser Stunde  
Durch alle deutschen Gauen, heiß entflammt,  
Und fromme Wünsche, tief aus Herzensgrunde,  
Sie fleh'n zum Höchsten, dem das All entstammt:  
Ein großes Erbe hast Du zu verwalten,  
Das Macht verstärkt und Gottesfriede mehrt,  
Es bleibe immer Deinem Stamm erhalten  
Durch Himmelsgnade, hehr und unverfehrt.

Kein Sturm kann Deutschland je erschüttern,  
Hier stehen Volk und Kaiser fest,  
Beschirmt von Gott in allen Angewittern,  
Mags wettern auch in Nord, Süd, Ost und West.  
Tobt rings auch noch des Krieges Grauen:  
Ein Volk, ein Herrscher und ein Gott!  
Wir dürfen fest auf unsre Zukunft bauen,  
Uns Deutsche schreckt nicht Tod und Not.

So naht das deutsche Volk sich heut dem Throne  
Und alle Stämme stehen treu zu Dir,  
Sie kommen heut zum Sollernsohne,  
„Vertrauen“ steht auf ihrem Festpanier.  
Es heben sich die Herzen und die Hände,  
Ein fühlen zwinget sie in seinen Bann:  
Es kling' bis zu der fernsten Zeiten Wende  
Heil Kaiser Dir! und Deutschland stets voran!

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 26. Januar.

\*— Aus Anlaß des Kaiserlichen Geburtstages findet morgen Donnerstag von 10 Uhr ab ein Festgottesdienst statt. Die hiesigen Vereine beteiligen sich daran geschlossen mit Fahne. Der gemischte Chor „Liederkränzchen“ wird den Gottesdienst durch ein entsprechendes Lied verschönen. — Die Einwohner unserer Stadt, die im Besitze von Fahnen sind, werden wohl nicht verfehlen zu Ehren des hohen Geburtstagskinds ihre Häuser zu beslaggen.

\*— Am 27. Januar, dem Geburtstage S. M. des Kaisers, wird bei dem hiesigen Postamt der Schalter-, Telegraphen- und Fernsprechdienst wie an Sonntagen wahrgenommen. Briefe, Pakete und Geldsendungen werden nur morgens ausgetragen.

\*— Der Innungsausschuß zu Cassel, dem sämtliche Innungen im Stadt- und Landkreis Cassel angehören, beschloß, an den Magistrat der Stadt Cassel das Ersuchen zu stellen, die Stundenlöhne für handwerksmäßige Tagelohnarbeiten auf 1 Mk. zu erhöhen, weil angesichts der Verteuerung der hauptsächlichsten Rohstoffe aller Art und Lebensmittelhaltung die Handwerksmeister bei den bisherigen Sätzen von 90 Pfennig für die Stunde nicht mehr auskommen könnten. Der Magistrat hat die Stundenlöhne auf 95½ Pfennig erhöht; indessen genügen diese Tagelohnsätze, wie die sehr eingehende Erörterung ergab, bei weitem nicht; ein Stundenlohn von 1 Mk. ist das mindeste, was gefordert werden muß.

Cassel. Am Königsplatz geht der Kampf um die Landbutter trotz des auf 2,20 Mark erhöhten Preises weiter. Welche Blüten die Sorge um dieses notwendige Lebensmittel treibt, sieht man aus folgendem Vorgang. Drängt sich da ein Haufen hoffnungsang wartender Weiblein um den geliebten Buttermann gleich einem nektardürstigen Bienenschwarm. Und der Buttervorrat schwindet

mehr und mehr vor den heißhungrigen Blicken. Die Nächststehenden lächeln schon sieghaft im Vorgefühl des sicheren Besizes, — aber zu früh, denn plötzlich schwingt ein Neuhinzugekommener über die Köpfe der Empörten hinweg eine — Schnapsflasche zu dem Buttermann hinüber. Daß vor diesem Lockmittel alle guten Vorsätze hinwegschmolzen, dürfte einleuchten, und so erhielt der Freudenbringer seinen Butterbedarf ohne Warten und Sorgen. Auf den Einspruch der Hausfrauen aber gab der Landmann die ehrliche Antwort: Bringt mir auch Schnaps, dann bekommt Ihr Butter!

Cassel. Die Frauenschule des hessischen Diakonissenhauses, die Ostern ins Leben gerufen werden soll, will gebildeten Töchtern unseres Volkes für berufliche und freiwillige Betätigung auf sozialem und kirchlichem Gebiet eine wissenschaftlich-methodische Ausbildung geben. Eine größere Zahl tüchtiger Lehrkräfte ist gewonnen. Der Kursus ist einjährig. Hospitantinnen können nach freier Wahl an Unterrichtsstunden und Vorträgen teilnehmen.

Gudensberg. Der Viehhändler Karl Brede aus Gudensberg wurde vom Casseler Schöffengericht zu 300 Mark Geldbuße oder sechzig Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte für zwei Schlachtschweine, die er zu 125 Mark den Zentner Lebendgewicht eingekauft, beim Wiederverkauf am 6. September v. J. 188 Mark für den Zentner Schlachtgewicht genommen.

Schwege. Die hiesige staatliche Präparandenanstalt wird in eine Seminarpräparandenanstalt umgewandelt.

Alfeld. Bei einer Jungenrauferei während der Besperpause in einer hiesigen Fabrik wurde der Lehrling Bothe durch einen Stich mit dem Dolchmesser in den Oberschenkel so schwer verletzt, daß er infolge zu großen Blutverlustes durch Verletzung der Hauptschlagader trotz Bemühungen dreier Ärzte starb.

Altenburg. In Lobek geriet die der Schule entwachsene Tochter des Gutsbesizers Seise beim Betreten des Scheunenbodens mit den Haaren in die Transmissions der Dreschmaschine und wurde beim Herumdrehen mit solcher Gewalt gegen das Dach geschleudert, daß die Ziegel herabfielen. Dadurch wurde man auf das Unglück aufmerksam, kam aber mit der Hilfe zu spät. Das Mädchen verschied infolge der schweren Verletzung in kurzer Zeit.

Frankenberg (S.-M.). Im Landkreis Frankenberg sind die Höchstpreise für Rindfleisch zum Kochen auf 1,30, zur Braten auf 1,40 Mk. erhöht worden.

Frankfurt a. M. Der Metzgermeister Sommer war vom Schöffengericht wegen allerlei Mätzchen, die er beim Wiegern seiner Verkaufsware in der Markthalle gemacht hatte, zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Strafkammer hob das Urteil, welches mildernde Umstände zugebilligt hatte, auf, und Sommer muß nun auf einen Monat ins Gefängnis wandern.

Offenbach. (WZ) In der Heusenstammer Filiale der Dehler'schen Farbwerke zu Offenbach erfolgte infolge eines Betriebsunfalles eine Explosion, der eine Anzahl Menschenleben zum Opfer fiel. Der Materialschaden ist gering, der Betrieb erfährt keine Störung.

(Aus dem Sennelager. Am Kaisers Geburtstag werden Einweihung und Uebergabe eines vom 5. Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillon im Sennelager errichteten Kriegswahrzeichens in Gestalt eines Eisernen Kreuzes erfolgen. Der Ertrag der Nagelung soll der Nationalstiftung der im Kriege Gefallenen zugeführt werden.

Langensalza. Die Mitteldeutsche Malzfabrik A.-G. in Langensalza, die mit 100 000 Mk. Kapital arbeitet, meldete Konkurs an.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich Berlin, 24. Jan. In der Nacht vom 22. zum 23. Januar belegte eines unserer Wasserflugzeuge den Bahnhof, Kasernen und Dockanlagen von Dover mit Bomben. Außerdem haben am 23. Januar nachmittags zwei unserer Wasserflugzeuge die Luftschiffhallen in Boulogne (westlich Dover) mit Bomben belegt. Starke Brandwirkung wurde einwandfrei festgestellt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

wtb Amtlich Gr. Hauptquartier, 24. Jan.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Rege Artillerie- und Fliegertätigkeit auf beiden Seiten.

Ein feindliches Geschwader bewarf Metz mit Bomben, von denen je eine auf das bischöfliche Wohngebäude und in einen Lazarethhof fiel. Zwei Zivilpersonen wurden getötet, acht verwundet. Ein Flugzeug des Geschwaders wurde im Luftkampfe abgeschossen, die Insassen sind gefangen.

Unsere Flieger bewarfen Bahnhöfe und militärische Anlagen hinter der feindlichen Front; sie behielten dabei in einer Reihe von Luftkämpfen die Oberhand.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Dünaburg wurde von unserer Artillerie ein russischer Eisenbahnzug in Brand geschossen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Ein vom griechischen Boden aufgestiegenes feindliches Flugzeuggeschwader belegte Bitolj (Monastir) mit Bomben. Mehrere Einwohner wurden getötet oder verletzt.

Oberste Heeresleitung.

WTB Wien, 24. Jan. Nach amtlicher Meldung haben die österreichisch-ungarischen Truppen gestern Abend Skutari besetzt. Die serbische Besatzung von Skutari hat sich ohne Kampf zurückgezogen. Die österreichisch-ungarischen Truppen rückten gestern auch in Niksic, Danilovgrad und Boggoritz ein. Die Entwaffnung des Landes vollzog sich bis zur Stunde ohne Reibungen.

wtb Amtlich. Gr. Hauptquartier, 25. Jan.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In Flandern nahm unsere Artillerie die feindlichen Stellungen unter kräftiges Feuer. Patrouillen, die an einzelnen Stellen in die stark verschossenen Gräben des Gegners eindringen, stellten große Verluste bei ihm fest, machten einige Gefangene und erbeuteten vier Minenwerfer. Der Tempelsturm und die Kathedrale von Neuport, die dem Feinde gute Beobachtungsstellen boten, wurden ungelegt.

Westlich von Newville griffen unsere Truppen im Anschluß an erfolgreiche Minensprengungen Teile der vordersten französischen Gräben an, erbeuteten drei Maschinengewehre und machten über 100 Gefangene. Mehrfach angelegte feindliche Gegenangriffe gegen die genommenen Stellungen kamen über klägliche Anfänge nicht hinaus; nur einzelne beherzte Leute verließen ihren Graben, sie wurden niedergeschossen.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen militärische Anlagen von Nancy und den dortigen Flughäfen sowie die Fabriken von Vaccarat an. Ein französischer Doppeldecker fiel bei St. Benoit (nordwestl. von Thiaucourt) mit seinen Insassen unversehrt in unsere Hand.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russische Vorstöße wurden an verschiedenen Stellen leicht abgewiesen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 25. Jan. Schweizerische Blätter lassen sich aus Mailand berichten, man verhehle sich in italienischen Kreisen nicht, daß bei der montenegrinischen Regierung die ausgebliebene Unterstützung Italiens Bitterkeit hervorgerufen habe.

wtlb Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 26. Jan.**

**Westlicher Kriegshauptquartier.**

Die Franzosen versuchten durch eine große Zahl von Gegenangriffen die ihnen entzogenen Gräben östlich von Neuville zurückzugewinnen. Sie wurden jedesmal, mehrfach nach Handgemenge, abgewiesen.

Französische Sprengungen in den Argonnen ver- schütteten auf einer kleinen Strecke unsern Graben bei Höhe 285. Nordöstlich von La Chalade besetzten wir den Sprengtrichter, nachdem wir einen Angriff des Feindes zum Scheitern gebracht hatten.

Marine-Flugzeuge griffen militärische Anlagen des Feindes bei La Panne, unsere Heeresflugzeuge die Bahnanlagen von Loo (südw. von Dixmuiden) und von Bethune an.

**Oestlicher Kriegshauptquartier.**

und

**Balkan-Kriegshauptquartier.**

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich. **Berlin, 26. Jan.** Um die rechtzeitige Frühjahrsversorgung der größeren Städte und Industrieorte mit Kartoffeln zu sichern, und gleichzeitig die jetzt unerwarteten günstigen Witterungsverhältnisse und Transportmöglichkeiten auszunutzen, hat der Reichskanzler die Reichskartoffelstelle ermächtigt, bei ihren Einkäufen für die Städte schon jetzt die gesetzlichen Höchstpreise in gewissen Grenzen zu überschreiten. Für den Verbraucher wird diese Anordnung bis auf weiteres nicht fühlbar werden, da die Absicht besteht, mit Hilfe von Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln die Kleinhandels- Höchstpreise für den Winterbedarf aufrechtzuerhalten. Dabei ist zu hoffen, daß es auf diesem Wege auch gelingt, die an einzelnen Orten aufgetretene Kartoffelknappheit zu überwinden.

**Berlin, 25. Jan.** Ein Mitarbeiter des Totalanz. wurde in Basel dem Oberst Houst vorgestellt. Dieser erzählte, daß er bereits seit vielen Jahren wiederholt in Deutschland zum Besuch war und auch in Potsdam vom Kaiser empfangen wurde. Ueber den Zweck seiner Mission äußerte er sich nicht.

— Nach der Köln. Ztg. erfahren Schweizerische Blätter aus portugiesischen Zeitungen, daß England die Kriegserklärung Portugals verlange, um die großen Dampfer Deutschlands, die in Portugals Häfen liegen, einfordern zu können.

— Nach der Boss. Ztg. versuchen jetzt englische Kaufleute, in Holland und den nordischen Ländern größere Mengen Lebensmittel einzukaufen. Die Folgen dieses Verfahrens seien bedeutende Preissteigerungen für Lebensmittel in den neutralen Ländern.

— Die Kreuzzeitung meldet nach schweizerischen Blättern aus Petersburg, daß der Chefintendant des russischen Feldheeres, Schuwajew abgesetzt wurde. An seine Stelle trete General Rogatko.

— Aus der Rede des schwedischen Ministerpräsidenten will die Germania herausfühlen, daß die Briten in den nordischen Staatsmännern keine willfähigen Objekte ihres eigenartigen Schutzes der kleinen Staaten finden.

WTB **Washington, 25. Jan.** Die Vereinigten Staaten haben der englischen Regierung durch den amerikanischen Botschafter in London eine Note überreichen lassen, in der Amerika Einspruch erhebt gegen jede Art von Anwendung des Gesetzes betr. den Handel mit dem Feinde, durch die der amerikanische Handel betroffen werden könnte.

WTB **Tarbes, 25. Jan.** (Meld. d. Ag. Hav.) Im hiesigen Arsenal fand heute eine Explosion statt. Fünf Menschen wurden getötet, 30 verletzt.

**Gebet.**

(Zum 27. Januar 1916.)

Herr! Der Du uns're Zuflucht bist, Dem kindlich wir vertrauen, Wir treten vor Dein Angesicht — Woll' gnädig auf uns schauen!

Du, Herr! Von Ewigkeit erhöh't, Hör' unser Flehen und Gebet: Herr Gott, schütz' unsern Kaiser!

Ihn, unsern Herrscher, der Dich, Gott, In gut' und bösen Tagen, Geglaubt, bekant mit Tat und Wort, Im Herzen Dich getragen, Der Dich verehrt, der auf Dich schaut, Der fest auf Deine Gnade traut; Herr Gott, schütz' unsern Kaiser!

Du weißt es, Gott, Du sieh'st es, Herr, Wie uns're Feinde wüten, Wie sie bedroh'n ihn rings umher Und ihre Ränke schmieden!

O, mach' zu Schanden ihre List, Hilf ihm, dess' Zuversicht Du bist — Herr Gott, schütz' unsern Kaiser!

Sei ihm der Helfer, ob auch ihm Zur Seite Tausend fallen! Sei täglich Du ihm Schutz und Schirm Vor seinen Feinden Allen!

Befiehl, Herr, Deiner Engelschar, Ihn zu behüten immerdar — Herr Gott, schütz' unsern Kaiser!

Ja, Herr, Herr! Er begehret Dein, Er kennet Deinen Namen! Drum laß ihn Dir befohlen sein, Gib uns'rem Flehn Dein Amen, Trag' ihn auf Händen väterlich! Wir rufen, und wir bitten Dich: Herr Gott, schütz' unsern Kaiser!

c. c.

**Bekanntmachung.**

An Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs sind am **27. Januar d. J.** die städtischen Dienststellen einschließlich der Sparkasse geschlossen.

Spangenberg, den 26. Januar 1916. J.-Nr. 499 Der Magistrat.

Saubere Person

zum **Säefesticken** gesucht.

**Obermühle.**

Gut erhaltenes

**Kinderbettchen**

zu kaufen gesucht. Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Empfehle

**Waschkessel**

als Ersatz für kupferne,

**Alfa-Centrifugen**

sowie

**Butterfässer.**

**Sattschenzwirn**

in großen Rollen offeriert billigst

**Richard Mohr.**

**Kunsthonig**

billig!

**Backpulver**

als Hefe-Ersatz.

**Apotheke Spangenberg**

**Codes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Margarethe Schönewald**

geb. Becker

im 30. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich abzurufen.

Tiefbetrübten Herzens zeigen dies an

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Louis Schönewald** und Kinder.

Spangenberg, den 24. Januar 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. Januar, nachmittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung des am 20. August 1915 in Rußland gefallenen und nach hier überführten

Landsturmmannes und Landwirts

**Konr. Aug. Kühlborn**

findet am Sonntag, den 30. d. Mts., vormittags 10 Uhr, statt.

Schnellrode, den 26. Januar 1916. Kühlborn geb. Müller.

Anmeldungen zum

**Sommer-Halbjahrs-Kursus**

frühzeitig erbeten.

**Blunck & v. Boehn's**

**Privat-Handelsschule**

jetzt: Cassel, Hohenzollernstrasse 26, am Uhrturm.

Einige neue

**Eck. Dämpfer**

a 100 Liter Inhalt,

einige eiserne

**Kesselöfen**

billig abzugeben

**Richard Mohr.**

**Gemischter Chor**

„Liederkränzchen“

Heute — Mittwoch — Abend 9 Uhr

Übungsstunde.

Der Chorleiter.

● **Gesangbücher** ●

in allen Preislagen hält auf Lager

**R. Thomas.**

**Kirchliche Nachrichten.**

Donnerstag, den 27. Januar 1916

Geburtstag S. M. des Kaisers u. Königs

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

**Elbersdorf.**

Nachm. 6 Uhr. Metropolitan Schmitt.

**Krieger-Verein Spangenberg.**



Zum Besuch des Gottesdienstes am Geburtstage S. M. des Kaisers versammeln sich die Kameraden um 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

**Turn-Verein Froher Mut**



Der Verein besucht morgen Donnerstag den Gottesdienst zur Feier d. Allerhöchsten Landesherrn mit d. Fahne. Antreten am Marktplatz um 1/4 10 Uhr.

Der Vorstand.

**Gesangverein „Liedertafel“**

Der Verein hat sich geschlossen zur Feier des Geburtstages des Kaisers Die Mitglieder wollen pünktlich um 1/4 10 Uhr auf dem Marktplatz antreten.

Der Vorstand.

**Kriegsjugendwehr.**

Zum gemeinschaftlichen Kirchgang treten die Mitglieder morgen Donnerstag am Geburtstage Sr. M. des Kaisers um 1/4 10 Uhr auf dem Marktplatz an.

Die Leitung.

**Lebertran-Emulsion fürs Vieh**

nährh., erhält gesund, erhöht die Fresslust besonders der Schweine

**Apotheke Spangenberg**